

Parkgebühren in Städten

Höchstgrenzen für Parkgebühren in den Parkgebührenverordnungen der Länder festgelegt

Der Mangel an Parkraum in den Innenstädten darf nach Ansicht des ADAC nicht zur Ausbeutung der Autofahrer missbraucht werden. Deshalb sollten die von den Bundesländern genehmigten Höchstpreise (in Bayern 2,50 Euro pro Stunde, 3,00 € in Berlin) nur ausnahmsweise dort verlangt werden, wo es ganz besonders wichtig ist, den knappen Parkraum im Interesse der Parkplatz-Suchenden schnell wieder für den nächsten Benutzer frei zu bekommen.

Voraussetzung: Parkraumbewirtschaftung

Wichtig ist, dass man den begrenzten öffentlichen Parkraum in den Städten bedarfsgerecht nutzt. Die Erhebung von Parkgebühren über Parkuhren und Parkscheinautomaten - und neuerdings auch über Bezahlmöglichkeiten wie das Handyparken - stellt neben der zeitlichen Begrenzung der Parkerlaubnis ein wirkungsvolles Instrument der Parkraumbewirtschaftung und somit des gesamten Parkraummanagements in einer Kommune dar. Dazu gehört aber auch, dass kostenlose Stellplätze für Bewohner, Handwerker und Zulieferer vorgehalten werden.

Flexible Gebührengestaltung

Die Diskussion um flexible Gebührengestaltung ist derzeit in vollem Gange. Auch der Gesetzgeber hat über eine entsprechende Änderung in der StVO den Kommunen weitgehende Freiheit bei der Gestaltung der Parkgebühren eingeräumt. So reduzieren viele Städte beispielsweise am Freitag oder Samstag die Gebühren, setzen sie - zumindest für die erste halbe Stunde - auf Betreiben des Einzelhandels ganz aus oder erlauben Systeme, wie zum Beispiel das Handy

parken, zur minutengenauen Abrechnung der Parkgebühren.

ADAC-Standpunkt

Der ADAC fordert, dass die Parkgebührenstaffelung in kleineren Intervallen (z. B. 5 oder 10 Minutentakt) erfolgen soll und dass die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung ausschließlich zweckgebunden verwendet werden. Eine bargeldlose Zahlung der Parkgebühren sollte künftig in allen Städten zum Standard werden.

Weitere Tipps

Im Standpunkt „Aufhebung der Höchstgrenze bei Parkgebühren“ und in der ADAC-Publikation „Parkraummanagement in Klein- und Mittelstädten“ sind vertiefende Informationen zur Thematik enthalten.

